

Kein Licht in den Nachthimmel

Vor ihrer Generalversammlung organisiert die AWO – Aktion Wohnliches Oberwil – jeweils einen Anlass. Dieses Jahr ging es um die «Vermeidung von Lichtemissionen in der Nacht», wie kürzlich in einer Broschüre des BAFU thematisiert. Frau Claudia Ehrsam vom Verein Dark-Sky Switzerland (www.darksky.ch) zeigte anhand wahrlich «einleuchtender» Beispiele auf, worum es bei der sog. «Lichtverschmutzung» geht und wie die Verschmutzung des Nachthimmels durch Lichtabfall vermindert werden kann. Geschädigte sind Astronomen, Ornithologen (bzw. die Vogel), aber auch alle, die wieder einmal einen schönen Sternenhimmel oder gar die Milchstrasse sehen möchten, oder viele, die lieber im Dunkeln schlafen möchten als mit künstlichem Streulicht. Dabei könnte ein Grossteil des Lichtabfalls mit einfachen Mitteln verringert werden: Durch geeignete Wahl und korrekte Ausrichtung der Beleuchtungskörper, durch Beschränkung von Leuchtwerbung und Gebäudebeleuchtungen auf die Publikumszeiten. Die Vermeidung unnötiger Lichtabstrahlung in den Nachthimmel liegt vorwiegend in den Händen von Architekten, Bauherren und Lichtplanern. Es ist zu hoffen, dass sich diese der Problematik stärker bewusst werden.

Vorstand der AWO